|  |  |
| --- | --- |
|  |  **Spital Flawil** **Interdisziplinäres Varizenzentrum** **071 394 70 20**  |

**Merkblatt zur Sklerotherapie von Krampfadern,**

**Netzkrampfadern und Besenreisern**

Sehr verehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit diesem Merkblatt möchten wir Sie über die von Ihnen gewünschte Therapie unterrichten und Ihnen einen kurzen Überblick über das Vorgehen, die Verhaltensmassnahmen und die eventuell auftretenden Komplikationen bei der Sklerotherapie geben.

Nachdem Sie diese Information gelesen haben, werden Sie vor der Behandlung noch die Gelegenheit eines Aufklärungsgesprächs haben bzw. weitere Fragen zur Behandlung stellen können, insbesondere über seltene und sehr seltene Risiken und Komplikationen.

**Was passiert bei der Verödungsbehandlung (Sklerotherapie)?**

In Ihre Besenreiser wird mit speziell dünnen Nadeln ein Mittel eingespritzt, das zu einer ganz leichten Entzündung der Venenwände führt. Diese Reaktion bewirkt, dass die Wände der Besenreiser miteinander „verkleben“. Unmittelbar nach der Verödung ist die Vene zwar oft noch einige Zeit sichtbar. Sie ist aber in den meisten Fällen dann nicht mehr von Blut durchströmt. Der Körper selbst kann sie dann in **einigen Wochen** zu Bindegewebe „umbauen“ und sie wird damit praktisch unsichtbar.

Wer zur Besenreiserbildung neigt, kann natürlich, und leider ist das häufig der Fall, an einer anderen Stelle neue Besenreiser entwickeln. Diese können aber auch jederzeit erneut verödet werden, was oft erst nach Jahren nötig werden kann.

**Wie erfolgreich ist die Behandlung?**

In jeder Sitzung werden so viele Venen angestochen, wie medizinisch vertretbar ist. Es gibt Menschen, die sehr gut auf die Behandlung ansprechen und bei denen fast alle Besenreiser oder andere kleine Krampfadern schon nach der ersten Sitzung verschwinden. Andere Besenreiser sind manchmal sehr „hartnäckig“ und müssen mehrmals verödet werden. Es ist also schwierig, den Erfolg einer Behandlung genau vorauszusagen.

Es werden von uns nur modernste Verödungsmittel (Polidocanol) verwendet, manchmal vor der Injektion zu einem speziellen Schaum aufbereitet. Die Schaumverödung ist die Weiterentwicklung der früheren Verödung mit Flüssigkeit.

**Verhalten nach der Behandlung**

Besonders wichtig ist, dass Sie sich unmittelbar nach der Behandlung, also direkt von unserem Ambulatorium weg, viel bewegen. Zunächst sollten Sie sofort einen kurzen Spaziergang von ca. 20 Minuten machen (bei jedem Wetter!). Anschliessend dürfen Sie keineswegs Bettruhe einhalten oder längere Zeit eine rein sitzende oder rein stehende Haltung einnehmen. Am selben Tag sollten Sie noch einmal zwei Spaziergänge machen (nachmittags und abends), am besten von ca. 20 Minuten Dauer. Eine Sklerotherapie bedingt üblicherweise keine Arbeitsunfähigkeit. Keinesfalls dürfen Sie Ihre Beine direkter Sonneneinstrahlung (bis 3 Wochen nach Therapie) oder grösserer Hitze aussetzen. Auch ein warmes Wannenbad ist in der ersten Woche nach der Behandlung ungünstig.

Der Kompressionsverband oder Strumpf ist ein wichtiger Bestandteil der Therapie. Nach der Verödungsbehandlung sollte er mindestens 1 Tag am Bein bleiben. Nach 24 Stunden können die Kompressionspolster, welche durch uns direkt nach der Behandlung angelegt werden, durch Sie entfernt werden. Duschen ist anschliessend möglich. Der Kompressionsstrumpf sollte anschliessend für weitere 4 Tage und 3 Nächte getragen werden.

**Aber:** Ein Verband, der besonders unangenehm ist oder sogar schmerzt, muss sofort abgenommen oder geändert werden. Bitte informieren Sie uns in einem solchen Fall sofort bzw. wenden Sie sich an Ihrem Hausarzt.

**Mögliche Risiken und Komplikationen einer Verödungsbehandlung von Krampfadern**

Die Sklerotherapie ist eine gute, komplikationsarme und hochwirksame Methode zur Behandlung von Krampfadern. Die Therapie ist manchmal nicht völlig schmerzlos. Natürlich kann man den Einstich der dünnen Kanülen spüren. Auch die Injektion des Verödungsmittels kann ein kurzes „Brennen“ oder „Ziehen“ verursachen, das aber sofort wieder verschwindet, wenn die Injektion beendet wird. Wenn so etwas auftritt, beenden wir natürlich immer sofort die Injektion und setzen die Therapie an einer anderen Stelle des Beins fort. Von vielen Patienten wird aber überhaupt nicht bemerkt, oft nicht einmal das Einstechen der Kanüle, da wir eine lokal betäubende Creme vor Beginn der Sklerosierung auf der Haut auftragen.

Leider lässt sich manchmal eine leichte hellbraune Pigmentierung im Bereich der verödeten Krampfadern nicht vermeiden. Sie ist relativ selten und tritt in 2-10% der Fälle auf. Nach mehreren Monaten blasst sie wieder ab. Sehr selten kann sie über ein Jahr lang bestehen bleiben. Ebenfalls sehr selten kann es zu allergischen Reaktionen wie Hautrötung, Juckreiz bis hin zum sehr seltenen allergischen Schock kommen. Aber auch die schwersten allergischen Reaktionen können sofort behandelt werden. **Die nötigen Medikamente sind bei uns im Spital stets griffbereit.** Ebenfalls äusserst seltene Komplikationen sind kleine Hautgeschwüre, die weniger als einmal pro tausend Behandlungen auftreten. Relativ häufig kommt es unmittelbar nach der Therapie zu kleinen Schwellungen im Hautniveau. Manchmal entstehen auch rötliche Flecken, die Ausdruck einer sehr heftigen Verödungsreaktion sind. Alle diese Hautveränderungen bilden sich innerhalb einiger Tage bis Wochen von selbst zurück.

**Manchmal entstehen auch kleine Blutgerinnsel in der verödeten Krampfader. Sie gehören ebenfalls zu einer völlig normalen Verödungsreaktion und sind teilweise sogar gewollt. Diese kleinen prall-elastischen Knoten in der verödeten Ader sind völlig ungefährlich und haben nichts zu tun mit Thrombosen der tiefen Venen. Der Körper baut sie innerhalb von Wochen bis Monaten wieder ab. Teilweise müssen diese durch uns mittels kleiner Stichinzision entfernt werden.**

Komplikationen einer Sklerotherapie sind also selten, ernstere eine absolute Seltenheit (etwa 3 von 10`000 Patienten). Weitere seltene Komplikationsmöglichkeiten sind:

Kreislaufbeschwerden und –schwäche sowie Migräneanfälle bei disponierten Patienten. Extrem selten kann es zur Auslösung einer tiefen Venenthrombose mit Lungenembolie und vorübergehenden Nervenausfällen mit Lähmungserscheinungen kommen.

Wir bitten Sie, folgende Fragen zu beantworten:

Bestehen Allergien, Unverträglichkeiten oder Ja Nein Überempfindlichkeiten (z.B. gegen Medikamente,

Pflaster, Nahrungsmittel u.a.)?

Sind bei früheren Verödungstherapien irgendwelche Ja Nein

ungewollte Reaktionen aufgetreten?

Besteht eine Schwangerschaft? Ja Nein

Besteht eine Neigung zur Kreislaufschwäche? Ja Nein

Leiden Sie unter Migräne? Ja Nein

Ist ein Herzfehler bekannt? Ja Nein

Hiermit bestätige ich, von den Ausführungen des Merkblatts Kenntnis genommen zu haben. In einem Aufklärungsgespräch mit dem behandelnden Arzt hatte ich Gelegenheit, weitere Fragen zu stellen, insbesondere über die erwähnten Komplikationen, sowie über seltene und seltenste Risiken.

Datum, den ……………….... Unterschrift des Patienten